Dr. L. Zürcher's Dipteren-Ausbeute aus Paraguay.

Nematocera polyneura (Familie Tipulidae).

Von

M. P. Riedel, Frankfurt (Oder).

(Mit 6 Figuren.)

Unterfamilie **Limnobiinae.**

Tribus **Limnobiini.**

Genus **Geranomyia** Haliday.

1833 Ent. Mag., Bd. 1, S. 154.

G. insignis Loew, Linnaea Entomol., V, 395 (1851) 1 ♂ — 18. VII. 1915. — „Warm, starker Wind. Mücken an der Hauswand" (Dr. Zürcher).

G. scolopax Alexander, Entomol. News, Bd. XXIV, S. 408 (1913). Mehrere ♂ und ♀; zusammen mit der Vorigen. — Die Gattung *Geranomyia* ist im neotropikalen Bereich zahlreich vertreten. Schon Loew konnte 1851[1]) aus Brasilien, Chile, Portoriko und St. Thomas 6 Arten mitteilen, die er unter dem Gattungsbegriff *Aporosa* zusammenfaßte; diesen fügte Philippi 1865[2]) weitere 4 Arten aus Chile, zu seiner Gattung *Plettusa* gehörend, zu. Die Gesamtzahl der aus dem genannten Gebiet bekannt gewordenen Arten ist auf etwa 25 zu veranschlagen. Die Bestimmung nach den Beschreibungen älterer Autoren, die das Hauptgewicht auf Färbungsunterschiede legten, ist schwierig, da die getrockneten Tiere häufig die frühere Färbung kaum noch erkennen lassen. Besonders ist dies bei den im Leben grünlichen Arten der Fall.

Tribus **Eriopterini.**

Genus **Lecteria** Osten-Sacken.

Berl. Entomol. Zeitschr., XXXI, S. 206 (1887).

L. obscura Fabr., Syst. Antl., 27. 18 [Tipula] (1805)[3]) 1 ♀. — Paraguay, Santa Trinidad, 17. V. 1915. — Die braunen Flügelflecke

[1]) Linnaea Entomol., S. 395 (1851).

[2]) Verh. zool.-bot. Ges., XV, S. 597, Wien (1865).

[3]) *Psaronius lituratus* Enderl., Zool. Jahrbücher, XXXII, 1.50 (1912) und Alexander, Synopsis Neotropical Limnobinae, Proc. Unit. Stat. Mus., XXXXIV, S. 487 u. 493 (1913).

— am Pterostigma, an der Basis von r^4+^5, von rr und in der Mitte von r und hinter rr — sind wenig deutlich. Im übrigen stimmt das vorliegende ♀ mit den Beschreibungen und auch mit der Abbildung Enderleins überein; jedoch liegt r^2 in der Verlängerung von r^1, während in der Abbildung von *Ps. lituratus* Enderl. ♂ die Basis von r^2 bogenförmig von r^1 abgesetzt ist. — Die Gattung *Lecteria* ist auf Mittel- und Südamerika begrenzt; die bisher bekannt gewordenen wenigen — 4 — Arten stammen aus Brasilien, Guiana und Costa Rica.

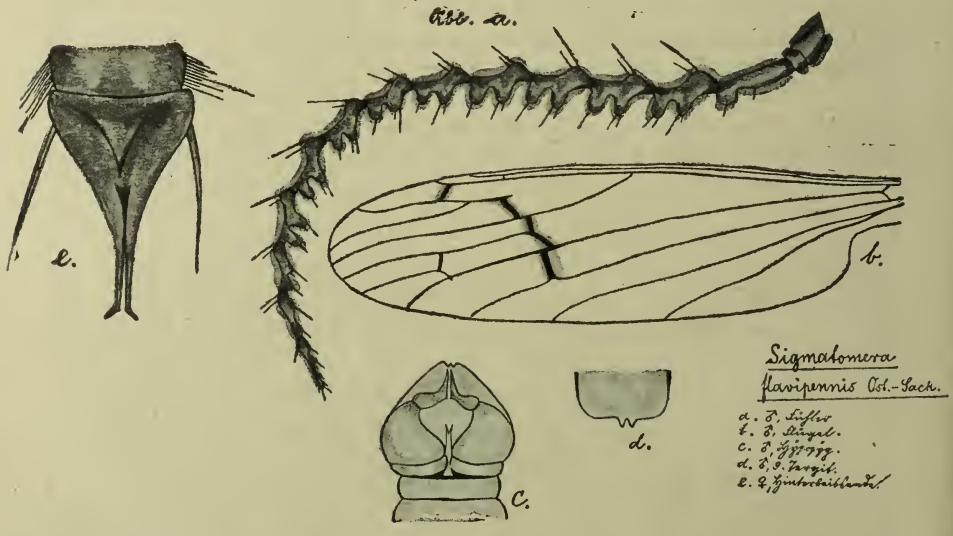
Genus **Sigmatomera** Osten-Sacken.

Monogr. Dipt. N. America, IV. 137. (1869).

S. flavipennis Osten-Sacken, Smithson. Miscell. Coll., XI. Nr. 256 (1873) (Abb. a—e).

Mehrere ♂ und ♀, in Alkohol. — Paraguay. — 13. X. 1914, „Larven aus Baumlöchern (haupts. Poinciana regia)"; 6. XI. 1914, „Wald, Larven aus einem Baumloch"; 23. XI. 1914, „Larve aus einem Baumloch"; 16. III. 1915, „Larven aus Baumlöchern; die großen, gelben Schnaken schlüpfen Mitte April bis Ende Mai" (Dr. L. Zürcher); 7. VII. 1915, Pikade, „aus Baumlöchern"; 29. VII. 1915, Rosada, „aus Baumloch".

Die Originalbeschreibung Osten-Sackens der Art ist nur kurz: Yellow, antennae long, black, except the first joint, which is yellow;



front feet and middle femora yellow (the remaining feet as well as the middle tibiae and tarsi, are wanting). Wings tinged with yellowish; central crossveins and fifth vein slightly bordered with brown. Long. corp. 0,56—0,6; long. al. 0,64. — Hab. Mexico (Sumichrast); sie reicht aber zum Wiedererkennen der durch die sonderbar geformten Fühler ausgezeichneten Gattung und Art aus. — Die ausführliche

Gattungsbeschreibung findet sich in „Osten-Sacken, Monographs of the Diptera of North America", IV, S. 137 (1869). — Sigmatomera weicht im Aussehen von der üblichen Form der *Gnophomyia*-Arten, in deren Nähe die Gattung zu stellen ist, ab; sie kann etwa mit den hellgelben *Limnobia*-Arten (*L. solitaria* O.-S. aus Nord-Amerika oder *L. bifasciata* Schrank aus Europa) dem äußeren Eindruck nach verglichen werden. Die Abbildungen a—e mögen auf die vielfachen Eigentümlichkeiten der bisher nur in wenigen Stücken bekannt gewordenen Art hinweisen. — Die artenarme Gattung — es sind außer *S. flavipennis* O. S. nur noch *S. amazonica* Westw.[1]) (Amazonia) und *S. occulta* Alexander [2]) (Paraguay) beschrieben — ist außerhalb der neotropikalen Region nicht nachgewiesen. Die 3 Arten lassen sich, wie folgt, auseinanderhalten:

1. Diskoidalzelle geschlossen 3.
2. Diskoidalzelle offen (es fehlt Querader m); Thorax schwarz; ein braunes Querband über die Flügelmitte; Basis und Spitze der Flügel braun *S. amazonica* Westw.
3. Dunkelbraunes Tier; Queradern nicht braun gesäumt *S. occulta* Alex.
   Gelbes Tier; Queradern ganz leicht braun gerändert *S. flavipennis* O.-S.

Die auf ein einzelnes ♀ aufgestellte *S. occulta* Alex. dürfte der *S. flavipennis* O.-S. sehr nahe stehen.

Unterfamilie **Tipulinae.**

Tribus **Dolichopezini.**

Genus **Brachypremna** Osten-Sacken.

1886 Berl. Ent. Ztschr., Bd. XXX, S. 161.

B. dispellens Walk., Trans. Ent. Soc. London, n. ser., Bd. V, S. 334 (1860). 1 ♂ — Areguá, 4. VIII. 15. — Die Mücke ist im südlichen Amerika häufig; sie heißt dort im Volksmunde „Weber" und fällt durch ihre Lufttänze auf. („King of the dancing crane-flies").[3])

Tribus **Tipulini.**

Genus **Tipulodina** Enderlein.[4])

1912 Zool. Jahrbücher XXXII, S. 30.

---

[1]) Trans. Entomol. Soc. London, S. 366 (1881).

[2]) Neotropical Crane-Flies, Entomol. News, XXIV, S. 209 (1913).

[3]) Alexander, The Crane-Flies of New York, I, S. 880 u. 929 (1919).

[4]) *Tipulodina* ist vielleicht besser zu den *Dolichopezini* zu stellen. — Z. vergl. Bezzi, Philippine Diptera, II, Manila, S. 11, 109 (bei *Tipulodina cinctipes* de Meij.) (1916).

Tipulodina paraguayana n. sp. Dunkelbraun; Flügel lebhaft irisierend, mit breiter brauner (schwärzlicher) Säumung des Vorderrandes und ebensolcher Bräunung des Basisdrittels.

♂. — Länge, 11,5 mm; Flügel 12 mm.

♀. — Länge, 13 mm; Flügel 14 mm.

♂. — Kopf: Rüssel und Palpen gelb; Rüssel etwas länger als der Kopf, Endfortsatz mit nach vorn gerichteten gelben Haaren dicht besetzt; Labellen groß; Palpus fünfgliedrig, Endglieder lang, geißelförmig. Fühler 3,5 mm, schlank, dreizehngliedrig, gelb; die Geißelglieder zylindrisch, an der Basis etwas knotig verdickt und dort dunkelbraun, ebenso gefärbt die Endglieder; Wirtelborsten und einige Borsten an der Basis der Geißelglieder schwarz, mäßig lang, aber deutlich. Hinterkopf dunkelbraun, Stirn etwas heller.

Thorax: dunkelbraun, Pleuren etwas heller; Pronotum dunkelbraun, an den Seiten heller. Mesonotum dunkelbraun; Oberseite des Thorax mit zwei breiten, dunkleren, wenig auffallenden Striemen; Seitenstriemen angedeutet. Skutum, Skutellum und Postnotum dunkelbraun. Halteren bräunlich, schlank mit mäßig großem Knopf.

Beine: Coxae dunkelbraun, Hüften, Schenkel und Schienen gelb, Tarsen dunkler. Beine lang und dünn, Tarsen fadenförmig. Länge eines Hinterbeins, ♀: Schenkel 9 mm, Schiene 10 mm, Metatarsus 11,5 mm, ganze Länge aller Tarsen 14 mm.

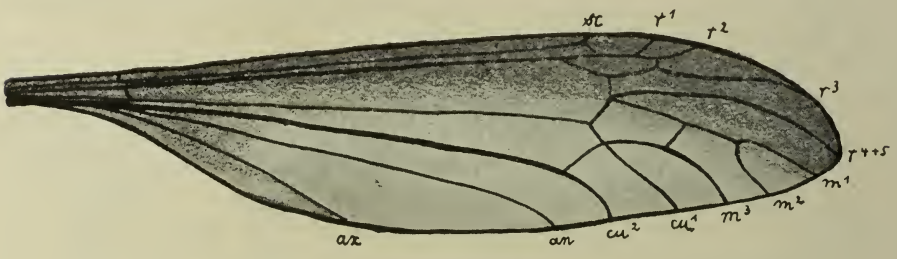


Abb. f.

Tipulodina paraguayana n. sp. ♂. Flügel. 9 : 1.

Flügel: länglich; glashell, lebhaft — rot — irisierend; mit breiter, dunkelbrauner Bräunung der Vorderrandes, etwas über die Ausmündung von m^1 hinaus; das Basisdrittel des Flügels ist ebenfalls braun. Der Radialsektor kurz; r^3 etwas bogig geschwungen; der Stiel von m^{1+2} etwa so lang wie die Zelle M^1; der aufsteigende Teil von cu^1 trifft mit dem unteren Gabelast von m in einem Punkt im ersten Drittel der Diskalzelle zusammen (Abb. f).

Abdomen: schwarzbraun, Bauch hellgelb; ebenso der Sexualapparat. Neuntes Tergit groß und breit, vorn fast gerade abgestutzt, oben ein wenig eingedrückt; achtes Sternit ohne Anhänge und Auszeichnungen; neuntes Sternit fast so lang wie das korrespondierende Tergit; äußere Pleuralanhänge lang, zylindrisch, die inneren blattförmig.

♀. — Dem ♂ ähnlich. Fühler 3 mm. Tergalteil des Legeapparats schlank hellgelb, Sternalteil schwarzbraun, mit gelber Basis, glänzend.

Paraguay. — Pikade — 10. Juli 18915; 1 ♂, 1 ♀.

Typen — ♂ und ♀ — im Deutschen Entomologischen Museum in Berlin-Dahlem.

Die Art ist durch die hübsche Flügelzeichnung recht auffallend. — Die Gattung *Tipulodina* ist auch in Südafrika und in der orientalischen Region vertreten.

Der kleinen, aber recht bemerkenswerten Sammlung war eine größere Anzahl Larven, Käfer- und Fliegenlarven, durcheinander, beigefügt. Da auch unter den Fliegen-(Mücken-)larven mehrere Arten vertreten sind, läßt sich leider nicht einwandfrei feststellen, welche Larven zu *Sigmatomera flavipennis* gehören.

Dr. L. Zürcher's Dipteren-Ausbeute aus Paraguay:

Syrphiden.

Von

P. Sack, Frankfurt a. M.

(Mit 25 Zeichnungen im Text.)

Die Dipterenfauna Südamerikas ist verhältnismäßig gut bekannt; zahlreiche Gelehrte, namentlich Deutsche und Nordamerikaner, haben sich mit der entomologischen Durchforschung dieses Erdteiles beschäftigt, und eine ganze Anzahl guter systematischer Arbeiten ist über dieses reiche Gebiet erschienen. Dagegen sind unsere Kenntnisse von der Entwicklung südamerikanischer Dipteren noch äußerst dürftige. Dies ist nicht zu verwundern, wenn man bedenkt, daß nur wenigen Forschern die nötige Zeit zur Verfügung stand, sich mit der mühevollen und zeitraubenden Aufzucht von Dipterenlarven zu befassen. Es ist deshalb für den Dipterologen eine große Freude, eine Ausbeute zu bearbeiten, die außer vorzüglich erhaltenen und gut präparierten Fliegen auch wertvolles Zuchtmaterial enthält, wie dies bei der Sammlung des Herrn Dr. Zürcher der Fall ist, für dessen Überlassung ich dem Deutschen Entomol. Museum ganz besonders dankbar bin.

Die Sammlung zählt 273 Syrphiden, die sich auf 14 Gattungen und 42 Arten verteilen, von denen 9 Arten aus Larven gezogen wurden, während eine Reihe anderer Arten in ihren ersten Ständen beobachtet wurden. Daß sich darunter einige neue Spezies befinden, beweist,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 87A_3

Autor(en)/Author(s): Riedel Max Paul

Artikel/Article: Dr. L. Zürcher's Dipteren-Ausbeute aus Paraguay. Nematocera polyneura (Familie Tipulidae). 123-127